

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2001

EMR

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT

INSTITUT DU DROIT EUROPEEN DES MEDIAS

INSTITUTE OF EUROPEAN MEDIA LAW

Vorstand:

Thomas Kleist	– <i>Vorsitzender</i>
Reinhold Kopp	– <i>1. Stv. Vorsitzender</i>
Dr. Norbert Holzer	– <i>2. Stv. Vorsitzender</i>
Gernot Lehr	
Steffen Müller	
Werner Sosalla	
Dr. Jörg Ukrow	

Direktorium:

Thomas Kleist	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Alexander Roßnagel	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander Scheuer	– <i>Geschäftsführer</i>

Geschäftsführung:

Alexander **Scheuer**

Nell-Breuning-Allee 6
D-66115 Saarbrücken

Tel.: +49 (0)681/99275-11
Fax: +49 (0)681/99275-12
e-mail: emr@emr-sb.de
Internet: <http://www.emr-sb.de>

46, Avenue de la Renaissance
B-1040 Brüssel

Tel.: +32 (0)2/7326723
Fax: +32 (0)2/7327114

VORWORT	4
I. ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER TÄTIGKEITEN UND SERVICE-LEISTUNGEN 2001	6
1. EMR-Rechtsgutachten	8
2. EMR-Fachveranstaltungen	8
3. EMR-Publikationen	12
3.1 <i>EMR-Schriftenreihe</i>	12
3.2 <i>Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters IRIS und der IRIS Plus</i>	12
3.3 <i>Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht</i>	18
3.4 <i>Sonstige Publikationen</i>	23
4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg	24
5. EMR-Medieninformationssysteme	24
5.1 <i>Europäisches MedienInformationssystem – EMIS</i>	24
- <i>EMIS Datenbank</i>	25
- <i>EMIS ID ius Rechtlicher Informationsdienst</i>	25
- <i>EMIS Dokumentenversand</i>	26
5.2 <i>DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS</i>	27
II. PERSONAL	29
III. HAUSHALT	29
IV. VORSTAND / DIREKTORIUM	29
V. FORSCHUNGSBEIRAT	31
VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR	32
VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL	32
VIII. EMR-BIBLIOTHEK	32
IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	32
X. BETEILIGUNG AN AUSSCHREIBUNGEN	33
XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN	33
XII. EMR-MEDIA-NETWORK / ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN	34
XIII. EMR GMBH	34
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2002	35
Das EMR auf einen Blick	36

VORWORT

Das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. hat im zurückliegenden Jahr durch seine vielfältigen Aktivitäten zahlreiche medienwissenschaftliche und medienrechtliche Impulse geben können. Die in 2000 eingeleitete Restrukturierung, in deren Mittelpunkt die Schaffung eines Direktoriums stand und mit der auch intern die der Öffentlichkeit gegenüber kommunizierte Zuordnung bestimmter Aufgaben verbunden war, hat sich bewährt.

Die erhebliche Ausweitung des Veranstaltungsangebots und der Veröffentlichungen hat dazu beigetragen, dass das EMR national wie international verstärkt als Dienstleister mit Informationsangeboten zum Medienrecht wahrgenommen wurde.

Sowohl der Medienpolitik als auch der Medienpraxis wurden attraktive Angebote gemacht, die einen Beitrag zum Verständnis für die Medienentwicklung im europäischen wie im nationalen Bereich geleistet haben.

Die Positionierung als Ansprechpartner für den gesamten Bereich des europäischen Medienrechts wurde klar herausgestellt.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) im Jahr 2001.

Auch im Bereich der Online-Medieninformationssysteme wurden erhebliche Investitionen getätigt.

Die Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformationssystem* –, in die alle medienrelevanten Behörden- und Gerichtsentscheidungen eingestellt werden, wurde fortlaufend aktualisiert. Die Zusammenarbeit mit den Landesmedienanstalten gestaltet sich auch diesbezüglich nach wie vor sehr positiv. Die Datenbank *EMIS – Europäisches Medieninformationssystem* – wurde bereits zu Beginn des Jahres 2000 weitestgehend fertiggestellt; ein neues Design mit verbesserter Nutzerführung wurde implementiert, so dass die Nutzung durch verschiedene interessierte Institutionen in den zwei zurückliegenden Jahren nunmehr als sehr erfolgreich angesehen werden kann.

Zum Jahresende 2000 wurde die EMR Consulting & IT-Systems GmbH unter Beteiligung des Instituts gegründet. Die Entwicklung dieser neuen Gesellschaft, die im Wesentlichen Vertrieb und Fortentwicklung der Online-Datenbanken sicherstellt, war zufriedenstellend.

Es ist im Berichtszeitraum gelungen, mit einer positiven Bilanz die nationalen und internationalen Arbeitsbeziehungen des Instituts weiter auszubauen.

Der Haushalt des EMR ist zum Jahresende 2001 ausgeglichen.

Den Mitgliedern des EMR, die im Jahre 2001 mit ihrem finanziellen Beitrag die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zu der kontinuierlichen Weiterentwicklung beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Saarbrücken/Brüssel, im Februar 2002

Thomas Kleist
(Direktor)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel
(Wissenschaftlicher Direktor)

Alexander Scheuer
(Geschäftsführer)

I. ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER TÄTIGKEITEN UND SERVICE-LEISTUNGEN 2001

Das Hauptaugenmerk des Instituts galt dem Ziel, das EMR in der nationalen wie europäischen Fachöffentlichkeit mit einem eigenständigen und klaren Profil zu positionieren. Die zur Verwirklichung dieses Ansatzes herangezogenen Instrumente spiegeln die Tätigkeitsfelder des EMR wider:

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtsinformationssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*

In der Fachöffentlichkeit wurden die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeitsfeldern erbrachten Dienstleistungen positiv aufgenommen. Die deutliche Ausweitung einzelner Aktivitäten, wie beispielsweise Tagungen und Veröffentlichungen, hat dazu beitragen, auch die neuen thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit in den Vordergrund zu stellen.

Bezüglich der an das Institut gerichteten Anfragen, der Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte hat sich nach Einschätzung des EMR der Entwicklungstrend der Vorjahre im Wesentlichen unter nachfolgenden Aspekten fortgesetzt:

- Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Konvergenz und der Digitalisierung der Medien standen häufig im Mittelpunkt der Betrachtung. Gerade die einschlägigen Initiativen auf europäischer Ebene haben zu einem Harmonisie-

bedarft im nationalen Recht geführt. Dabei konnte das EMR unterstützend wirken, indem es gezielt Informationen, die Rechtslage in einzelnen Mitgliedstaaten betreffend, zur Verfügung stellte.

- Aktuelle medienrechtliche und -politische Entscheidungen wurden auch unter Zuhilfenahme der Datenbanken des Instituts weiterführend bearbeitet und kommuniziert. Entsprechende Anfragen an das Institut konnten daher, insbesondere soweit sie einen rechtsvergleichenden Ansatz in Bezug auf spezifische Aspekte des Rechts in verschiedenen Mitgliedstaaten aufwiesen, schnell und umfassend beantwortet werden.

Hierbei waren die zentrale Erfassung und nachhaltige Fortentwicklung der Informationssysteme von Vorteil; dadurch konnten auch weitere Interessenten für die Datenbanken gefunden werden. Umgekehrt stellt die mit den Online-Informationssystemen nachgewiesene Kompetenz einen Anknüpfungspunkt dar, das Institut mit speziellen Fragestellungen zu befas-

- Die Fortschreibung des Rechtsrahmens für die Multimedia-Dienste führt zu einer inhaltlichen Ausweitung des Betätigungsfeldes des Instituts, daneben rücken – geographisch über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend – die Rechtsordnungen zusätzlicher Länder in den Mittelpunkt des Interesses (v.a. Beitrittskandidaten). Aber auch innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Angehörige von Regierungsstellen, Medienunternehmen oder Forschungsinstituten gezielt das EMR, um beispielsweise Bedingungen des elektronischen Geschäftsver-

kehr zu erfahren oder rundfunkrechtliche Probleme in Bezug auf Aktivitäten in den neuen Märkten Mittel- und Osteuropas analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Rundfunkrecht
(aktuelle Regelungsbereiche u.a. Werbung, Jugendschutz, Co-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben und Finanzierung öffentlich-rechtlicher Rundfunk, Zugang),
- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Telekommunikationsrecht,
- Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien
(insbesondere eCommerce, Verantwortlichkeit, Signaturen, Fernabsatz) und
- Presserecht

Durch die Stabilisierung der Personalsituation am EMR und die längerfristige Bindung der Mitarbeiter an das Institut können die erworbenen Kompetenzen gefestigt und ausgebaut werden.

1. EMR-Rechtsgutachten

Im Berichtszeitraum wurde das EMR von der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen beauftragt, ein Kurzgutachten zu der Frage:

Regulierung des Zugangs zu Kabelnetzen im Zeitalter der Digitalisierung – Rechtspolitische Handlungsoptionen

zu verfassen.

In dem Kurzgutachten wurden die Entwicklungen und Veränderungen auf Grund des technischen Fortschrittes hinsichtlich der Nutzung des Kabelnetzes und des Zugangs hierzu kurz dargestellt und auf ihre Vereinbarkeit mit geltenden Bestimmungen hin untersucht. Auf der Grundlage der rechtlichen Bewertung wurden die Anforderungen und Zielsetzungen an die künftige Regulierung erarbeitet und entsprechende rechtspolitische Handlungsoptionen unterbreitet.

Die kurzgutachtliche Stellungnahme wurde von Herrn Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wissenschaftlicher Direktor des EMR, sowie von Frau Assessorin iur. Caroline Hilger, wissenschaftliche Mitarbeiterin, gefertigt.

2. EMR-Veranstaltungen

Im Jahre 2001 hat das Institut 8 große Veranstaltungen, teilweise in Kooperation mit externen Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Erneut sind die *EMR-Expertengespräche* und *Fachtagungen* auf eine positive Resonanz gestoßen.

Durchschnittlich konnten zwischen 50 und 150 Teilnehmer als Gäste begrüßt werden.

Am 8. März 2001 veranstaltete das EMR in Kooperation mit dem *Kompetenzzentrum für elektronischen Geschäftsverkehr (KEG Saar)* in Saarbrücken einen Workshop zum Thema:

„NEUER RECHTLICHER RAHMEN FÜR DEN ELECTRONIC COMMERCE“

Die stetig wachsende Zahl der Internet-Nutzer und der sich rasant vollziehende Ausbau des elektronischen Handelsverkehrs machen das world-wide-web (www) zu einem immer wichtigeren Wirtschaftsfaktor. Diskutiert wurde, nach welchen rechtlichen Grundlagen sich dieser Geschäftsverkehr vollzieht und was bei Geschäftsabschlüssen zu beachten ist.

Die Veranstaltung hatte zum Ziel, die Vertragsanbahnung zwischen Unternehmer und Unternehmen/Kunden, die zivil- und strafrechtliche Verantwortlichkeit von Unternehmern und Internet-Diensteanbietern und den Verbraucherschutz vertieft zu behandeln. Dabei wurden insbesondere die Probleme der alltäglichen Geschäftspraxis für kleine und mittelständische Unternehmen erörtert.

Die aufgeworfenen Fragen wurden in einem Kreis von Experten aus unterschiedlichen Perspektiven dargestellt und zusammen mit den Tagungsteilnehmern diskutiert.

.....

In Zusammenarbeit mit der *Europäischen Rechtsakademie Trier (ERA)* fand am 22. und 23. März 2001 in Trier die Fachtagung:

„NIZZA, DIE GRUNDRECHTE-CHARTA UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE MEDIEN IN EUROPA“

statt.

Mit dieser nunmehr 5. gemeinsamen Veranstaltung wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit des EMR mit der ERA fortgesetzt.

Die Bedeutung der in Nizza verabschiedeten Grundrechte-Charta der Europäischen Union sollte auch für den Bereich der Medienpolitik nicht unterschätzt werden. Die Beachtung der Grundrechte auf europäischer Ebene kann für alle Bereiche des Medienschaffens, d.h. vom Rundfunk bis hin zu Presse und Film sowie den Diensten der Informationsgesellschaft, eine Stärkung des rechtlichen Rahmens bewirken.

Fachleute aus Wissenschaft und Praxis aus ganz Europa diskutierten über die Auswirkungen der im Dezember 2000 auf dem Europäischen Rat verabschiedeten Grundrechte-Charta auf die europäische Medienrechtsordnung.

... ..

Am 10. Mai 2001 wurde im Landtag von Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der *Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung* und in Kooperation mit der *Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg (LpB)* sowie der *Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LfK)* die Stiftungstagung zum Thema:

„ALLIANZ VON MEDIENRECHT UND INFORMATIONSTECHNIK?

ORDNUNG IN DIGITALEN MEDIEN DURCH GESTALTUNG DER TECHNIK AM BEISPIEL VON URHEBERSCHUTZ, DATENSCHUTZ, JUGENDSCHUTZ UND VIELFALTSSCHUTZ“

durchgeführt.

Sowohl für das Recht wie auch für die Technik erweist sich eine Allianz als vorteilhaft, oft sogar als notwendig. Während der Tagung wurde untersucht, inwieweit eine solche tragfähige Verbindung zwischen Recht und Technik realisierbar ist. Fragen, wie die Technik tatsächlich Recht in der Verfolgung seiner Ziele unterstützen oder das Recht sinnvolle technische Entwicklungsziele vorgeben und Entwicklungskorridore schaffen kann, wurden an Hand von Beispielen zu Urheberschutz, Datenschutz, Jugendschutz und Vielfaltsschutz konkretisiert.

... ..

Anlässlich des Besuches einer Delegation der Rundfunkkommission der Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen vom 29. bis 31. Mai 2001 bei der Europäischen Union in Brüssel stellte das EMR im Rahmen eines halbtägigen Seminars die aktuellen Entwicklungen des europäischen Medienrechts vor. Der Direktor des EMR referierte über das „klassische Medienrecht“, insbesondere die Fernseh-Richtlinie, der Wissenschaftliche Direktor über das Recht der Neuen Medien in Europa. Der Geschäftsführer des Instituts behandelte die Arbeitsbeziehungen der europäischen Institutionen im Bereich der elektronischen Kommunikation in

der Praxis und skizzierte die Vorhaben für neue Richtlinien.

... ..

Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und die Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen (LfR) veranstalteten vom 24. bis 27. Juni 2001 in Köln das Medienforum Nordrhein-Westfalen. Anlässlich dieses Forums lud das EMR gemeinsam mit der LfR am 26. Juni 2001 zu einer Podiumsdiskussion zum Thema:

„INTERNETRUNDFUNK UND BREITBAND-DIENSTE IM INTERNET – REGULIERUNG?“

ein.

Bereits zum zweiten Mal konnte damit in Kooperation mit der LfR das Medienrechts-Kolloquium durchgeführt werden.

Aufgrund der technischen Entwicklung ist es notwendig, Fragestellungen in die medienpolitische Diskussion einzubringen, die noch vor Kurzem mangels praktischer Relevanz nicht thematisiert werden mussten: Wie positioniert sich die Medienordnung zu dem Konvergenzphänomen der „Veranstaltung von Rundfunk“ oder anderen breitbandigen Diensten im Internet? Inzwischen ist Internet-Radio eine absolut geläufige Verbreitungsform, die Kapazitäten für Internet-Fernsehen werden geschaffen.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde ein Überblick über die derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben. Exemplarisch wurden einzelne Aspekte hinsichtlich der Erforderlichkeit ihrer Regulierung in Impulsreferaten erörtert. Mit der Darstellung eines US-amerikanischen Selbstregulierungs-Ansatzes wurde die

Frage nach der Übertragbarkeit auf die deutsche Situation verbunden. Zum Abschluss diskutierte ein hochrangig besetztes Panel mit Vertretern aus der Politik, von Veranstaltern, Aufsichtsbehörden, Verbänden und Forschung die mögliche Ausgestaltung ordnungspolitischer Aktivitäten im Bereich des Internet-Rundfunks.

... ..

In Kooperation mit dem Deutschen Städtetag führte das EMR am 25. September 2001 eine Veranstaltung zum Thema:

„DIE ELEKTRONISCHE SIGNATUR IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG“

durch.

Elektronische Verwaltungsverfahren werden in vielen Kommunen und Verwaltungen vorbereitet. Damit ihre Rechtssicherheit gewährleistet ist, sollen elektronische Signaturen eingebunden werden. Das Signaturgesetz schafft die allgemeine Rechtsgrundlage für das Angebot und die Nutzung von Signaturverfahren.

Die Tagung gab Gelegenheit, die Gesetzgebungsvorschläge für das Verwaltungsverfahrensgesetz und einzelne Fachgesetze zu diskutieren und Praxiserfahrungen aus der Planung und Einführung von Signaturverfahren kennenzulernen und auszutauschen. Durch sichere und datenschutzgerechte Lösungen das Vertrauen der Bürger zu gewinnen, sollte Bestandteil jeder Einführungsstrategie zur elektronischen Verwaltung sein. Aus diesem Grund wurden auch die Aspekte des Datenschutzes sowie der Personalvertretung aus der Sicht von Experten diskutiert.

... ..

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 17. bis 19. Oktober 2001 stattfanden, hat sich das Institut im vergangenen Jahr zum ersten Mal als Mitveranstalter beteiligt.

So bot das EMR am 18. Oktober 2001 in Kooperation mit der *Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)* ein Diskussionsforum zum Thema:

„CO-REGULIERUNG ZWISCHEN SELBST-KONTROLLE UND STAATLICHER AUFSICHT“.

Die Vernetzung zwischen staatlichem Recht und Selbstregulierung, die als Modell der Co-Regulierung immer häufiger Eingang in die Diskussion um die zukünftige Ausgestaltung der Medienlandschaft findet, wirft einige – auch grundsätzliche – Fragen auf. Die Gestaltung der Co-Regulierung oder die Reaktion auf eine lückenhafte oder nicht funktionierende Selbstkontrolle und Lösungen durch system-immanente oder staatliche Auffangmechanismen waren u.a. Brennpunkte der Auseinandersetzungen.

Auf diese gleichermaßen rechtlichen und praktischen Probleme, die in der Arbeit von Selbstregulierungs-Organisationen im Medienbereich aufgetreten sind, wurde in der Veranstaltung eingegangen.

Nach Impulsreferaten von Seiten der Medienpolitik und –wirtschaft hat ein hochrangig besetztes Panel mit Vertretern aus der Politik, von Veranstaltern, Aufsichtsbehörden, Verbänden und Forschung die mögliche Ausgestaltung ordnungspolitischer Aktivitäten im Bereich der Co-Regulierung diskutiert.

... ..

Erstmals veranstaltete das Institut in Kooperation mit der *Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle* in Straßburg am 22. Oktober 2001 in Saarbrücken einen Workshop zum Thema:

„MEDIENAUF SICHT AN DER SCHWELLE DES 21. JAHRHUNDERTS – GESTALTUNG UND KOMPETENZEN DER AUFSICHTSBEHÖRDEN IM ZEICHEN DER KONVERGENZ“

Die Entwicklung neuer Medienordnungen, die in vielen Staaten, z.B. in Österreich, in der Schweiz und in den skandinavischen Ländern, in der Diskussion ist, stellt nicht zuletzt eine Folge der Digitalisierung der Medien dar und zeigt den Bedarf, nunmehr den Blick auch darauf zu richten, welche Bedingungen daraus speziell für Konzeption und Funktion der die Medienordnung ausführenden Einrichtungen abzuleiten sind. Ziel der Veranstaltung war es, die bisherige Praxis mit in der Regel getrennten Aufsichtsbehörden für die Sektoren Telekommunikation und Medien zu bewerten und Folgerungen aus etwaigen Regelungsdefiziten für die zukünftige Ausgestaltung der Rolle des Verfahrens von Aufsichtsbehörden zu ziehen. Ferner wurden auch die existierenden Ordnungsmodelle des Wettbewerbs-, Telekommunikations-, und Medienrechts vorgestellt und die Interaktion und Interdependenz der Entscheidungsstrukturen mit Blick auf die Herausforderungen der Digitalisierung thematisiert.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen Facetten der Institutstätigkeit zu demonstrieren.

Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

3. EMR-PUBLIKATIONEN

3.1 EMR-Schriftenreihe

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. In der bisher von der Verlagsgruppe Jehle Rehm betreuten Schriftenreihe erschien Anfang des Jahres Band 22.

Mit den Bänden 23 und 24 haben wir mit einem neuen Partner, der Nomos-Verlagsgesellschaft Baden-Baden, unsere Schriftenreihe fortgesetzt. Wir gewährleisten dadurch eine verbesserte Verbreitung unserer Veröffentlichungen im Rahmen eines Verlagsangebots, das einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich Medienrecht aufweist.

Band 22 dokumentiert die Ergebnisse der Tagung „Fernsehen und Neue Medien in Europa, Regulierung – Liberalisierung – Selbstkontrolle“, die im Frühjahr 2000 gemeinsam mit

der Europäischen Rechtsakademie (ERA) Trier durchgeführt wurde.

Band 23 beinhaltet die Referate einer Fachtagung, die das Institut in Kooperation mit der ERA zum Thema „*Nizza, die Grundrechte-Charta und ihre Bedeutung für die Medien in Europa*“ am 22. und 23. März 2001 durchgeführt hat.

Band 24 bereitet Referate und Diskussionen des EMR-Workshop „*Allianz von Medienrecht und Informationstechnik?*“ in Zusammenarbeit mit der Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung und in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) sowie der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LfK) auf.

3.2 Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS und IRIS plus

Der monatliche Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wird zur Zeit in einer Auflagenhöhe von monatlich ca. 1000 Exemplaren dreisprachig in ganz Europa vertrieben. Unter anderem sind neben der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament, mehreren zwischenstaatlichen Einrichtungen auch die für die audiovisuelle Industrie verantwortlichen Regierungsstellen in den Mitgliedstaaten des Europarates Abonnenten der Zeitschrift.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr etwa 110 Beiträge der IRIS-Redaktion zugeliefert, von denen ca. 100 „Abstracts“ veröffent-

licht wurden. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil an der inhaltlichen Gestaltung des Newsletters erbracht werden.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden, in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media-Networks, geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Den Fördermitgliedern des EMR wird die Zeitschrift monatlich kostenlos zur Verfügung gestellt. Die europaweite Verteilung der Zeitschrift „IRIS“ unterstützt die Reputation des Instituts.

Unter dem Titel *„Fernsehen und Medienkonzentration – Regulierungsmodelle auf nationaler und europäischer Ebene“* hat die Europäische Audiovisuellen Informationsstelle ein IRIS Spezial herausgegeben. Die IRIS Spezial-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Das EMR zeichnete für die Berichte Deutschland, Frankreich und Italien verantwortlich; die Darstellung der Rechtslage in den letztgenannten Ländern wurde durch eine intensive Zusammenarbeit mit den dortigen Mitgliedern des EMR Media-Network ermöglicht.

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR neben Vertretern des Europarates, der

Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift. Er hat im Berichtszeitraum an der IRIS-Sitzung teilgenommen.

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge.

IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2001

Lfd.Nr.	Verfasser	Titel	Fundstelle
1	K. Dahl	<u>ALBANIEN</u> : Charta des öffentlichen Rundfunks verabschiedet	IRIS 1/01
2	A. Christodoulou	<u>ZYPERN</u> : Harmonisierung der nationalen Rahmengesetzgebung mit der Richtlinie „Fernsehen ohne Grenzen“	IRIS 1/01
3	A. Scheuer	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Neue Gesetze über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Vorbereitung	IRIS 1/01
4	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Änderungen des Rundfunkstaatsvertrages treten in Kraft	IRIS 1/01
5	B. Malzanini	<u>DEUTSCHLAND</u> : Fortschreitende Medienkonzentration im Zeichen der Konvergenz	IRIS 1/01
6	M. Stoican	<u>RUMÄNIEN</u> : Neuere Maßnahmen des CNA	IRIS 1/01
7	S. Hrvatini	<u>SLOWENIEN</u> : Neues Mediengesetz notwendig?	IRIS 1/01
8	C. Grcar	<u>SLOWENIEN</u> : Fusion von POP TV und Kanal A	IRIS 1/01
9	K. Dahl	<u>TÜRKEI</u> : Sendeverbote wegen „Pokémon“	IRIS 1/01
10	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Bundesgerichtshof bejaht Strafbarkeit wegen Verbreitung der „Auschwitzlüge“ im Internet	IRIS 1/01
11	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Gerichtsfernsehen bleibt verboten	IRIS 2/01
12	W. Schnur	<u>DEUTSCHLAND</u> : Entscheidung über Cross promotion im Fernsehen vertagt	IRIS 2/01
13	T. Vagt	<u>DEUTSCHLAND</u> : Hessen verabschiedet neue Mediengesetze	IRIS 2/01
14	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Lizenzierung von Kundenprogrammen	IRIS 2/01
15	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Neuer Fernsehvertrag ARD/ZDF mit Sportverbänden	IRIS 2/01
16	W. Schnur	<u>DEUTSCHLAND</u> : Stellungnahme zum vorgeschlagenen Rechtsrahmen für elektronische Kommunikationsnetze und Dienste	IRIS 2/01
17	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Verfassungsbeschwerden gegen Verbot der „Schockwerbung“ erfolgreich	IRIS 2/01
18	T. Vagt	<u>ÖSTERREICH</u> : Kärntner Landeshauptmann als „gefährlicher politischer Gauner“ bezeichnet	IRIS 3/01
19	P. Strothmann	<u>ÖSTERREICH</u> : Gesetzesentwurf über die Medienbehörde „KommAustria“	IRIS 3/01
20	D. Babic	<u>Bosnien-Herzegowina</u> : Wettbewerbsverfahren für die Vergabe von Langzeit-Sendelizenzen	IRIS 3/01
21	J. Fucik	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Novelle des Gesetzes über das Tschechische Fernsehen	IRIS 3/01
22	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Klage gegen britische Liste bedeutender Ereignisse	IRIS 3/01
23	M. Zivkovic	<u>YUGOSLAWIEN</u> : Medienrechtsreform im Kommen	IRIS 3/01
24	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Entwurf des Gesetzes über den Elektronischen Geschäftsverkehr	IRIS 3/01
25	J. Fucik	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Entscheidung des tschechischen Kartellamtes über den Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung eines Kabelnetzbetreibers	IRIS 3/01
26	J. Fucik	<u>INTERNATIONAL</u> : Aspekte des TV Nova Falles	IRIS 4/01
27	D. Babic	<u>BOSNIEN-HERZEGOWINA</u> : Einheitliche Regulierungsbehörde für Kommunikation	IRIS 4/01
28	D. Schwaninger	<u>DEUTSCHLAND</u> : Beanstandungen von Filmen wegen Pornografie rechtmäßig	IRIS 4/01

29	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Auftragsproduzenten	IRIS 4/01
30	S. Bilget	<u>TÜRKEY</u> : Mitteilung zur Ausstrahlung von Verbraucheraufklärungsprogrammen	IRIS 4/01
31	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Bundestag verabschiedet neues Signaturgesetz	IRIS 4/01
32	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : RTL erwirbt Audio-Internet-Rechte der Bundesliga	IRIS 4/01
33	C. Hilger	<u>EUROPÄISCHE KOMMISSION</u> : Rundfunk-Übertragungsregelung der UEFA genehmigt	IRIS 5/01
34	C. Hilger	<u>DEUTSCHLAND</u> : Einigung zwischen ANGA und Premiere	IRIS 5/01
35	I. Freis	<u>DEUTSCHLAND</u> : Unbedenklichkeitserklärung für Eigenwerbekanäle	IRIS 5/01
36	K. Macan	<u>KROATIEN</u> : Neues Hörfunk- und Fernsehgesetz	IRIS 5/01
37	M. Stoican	<u>RUMÄNIEN</u> : Neue Gesetzesinitiativen zum Medien- und Informationsrecht	IRIS 5/01
38	S. Strubelj	<u>SLOWENIEN</u> : Parlament verabschiedet neues Telekommunikationsgesetz	IRIS 5/01
39	A. Scheuer	<u>EUROPÄISCHE UNION</u> : Europäische Kommission: Von der Fernseh-Richtlinie zur Inhalte-Richtlinie?	IRIS 6/01
40	A. Scheuer	<u>NATIONAL</u> : Rundfunk: AT – ORF wird assoziiertes Mitglied bei ARTE	IRIS 6/01
41	A. Arsova	<u>BULGARIEN</u> : Bulgarisches Nationalradio ohne rechtmäßigen Generaldirektor	IRIS 6/01
42	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Einheitlicher Ordnungsrahmen des Saarlandes für alle Medien in Vorbereitung	IRIS 6/01
43	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Neues Auslandsfernsehen	IRIS 6/01
44	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Kirch und ARD/ZDF einigen sich auf Rechteerwerb für Fußball-WM	IRIS 6/01
45	K. Macan	<u>KROATIEN</u> : Ermittlungen gegen kroatischen Medienmagnaten eingestellt	IRIS 6/01
46	S. Bilget	<u>TÜRKEY</u> : Regulierung analoger und digitaler Satellitensender	IRIS 6/01
47	M. Zivkovic	<u>JUGOSLAWIEN</u> : Medienrechtsreform im Juni	IRIS 6/01
48	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Rechtsrahmen für Frequenznutzung konkretisiert	IRIS 6/01
49	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Entwurf eines Gesetzes zum Schutz von Zugangskontrolldiensten	IRIS 6/01
50	C. Palzer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Positionspapier der DLM zur Umstrukturierung der deutschen Kabelindustrie	IRIS 6/01
51	C. Palzer	<u>DEUTSCHLAND</u> : „Entbündelter Zugang“ im Ortsnetzbereich	IRIS 6/01
52	J. Fucik	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Schutz der Informationsquelle	IRIS 6/01
53	A. Skerlev-Cakar	<u>REPUBLIK MAZEDONIEN</u> : Empfehlung für die Berichterstattung über Spannungen, Krieg und andere Formen des bewaffneten Konflikts	IRIS 6/01
54	J. Fucik	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Neues Rundfunkgesetz	IRIS 7/01
55	E. Bobakova	<u>SLOWAKEI</u> : Erste Änderung des Gesetzes über Rundfunk und Weiterverbreitung	IRIS 7/01
56	W. Schnur	<u>DEUTSCHLAND</u> : Kein Haftungsprivileg für Internet-Service-Provider bei Verletzung des Urheberrechts	IRIS 7/01
57	W. Schnur	<u>DEUTSCHLAND</u> : Zusammenschluss der Callahan Nordrhein-Westfalen und NetCologne gerichtlich gestoppt	IRIS 7/01
58	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Positionspapier zum Breitbandkabelnetz-Zugang	IRIS 7/01
59	J. Fucik	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Freispruch für einen Journalisten	IRIS 7/01
60	K. Hilger	<u>DEUTSCHLAND</u> : Bundesregierung beschließt Urhebervertragsrecht	IRIS 7/01
61	G. Cseh	<u>UNGARN</u> : Parlament verabschiedet Kommunikationsgesetz	IRIS 7/01
62	H. Jupe	<u>ALBANIEN</u> : Verstöße gegen das Wahlgesetz	IRIS 8/01

63	P. Strothmann	<u>ÖSTERREICH</u> : Liste der bedeutenden Ereignisse verabschiedet	IRIS 8/01
64	A. Christodoulou	<u>ZYPERN</u> : Entscheidungen zur Aufstellung einer Liste mit Ereignissen von herausragender Bedeutung	IRIS 8/01
65	M. Gerl	<u>SLOWENIEN</u> : Regulierungsbehörden für Telekommunikation und Rundfunk zusammengelegt	IRIS 8/01
66	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Positionspapier der DLM und der Rundfunkveranstalter zur Neuordnung des Breitband-Kabelnetzes	IRIS 8/01
67	H. Jupe	<u>ALBANIEN</u> : „Shijak TV“ riskiert Schließung	IRIS 9/01
68	O. Sidler	<u>SCHWEIZ</u> : Ausländische Werbefenster unerwünscht	IRIS 9/01
69	J. Fucik	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Strafen gegen TV-Sender wegen Verstoß gegen Werberegulungen	IRIS 9/01
70	K. Maslowska	<u>POLEN</u> : Vorgeschlagene Änderungen des Rundfunkgesetzes	IRIS 9/01
71	H. Jedras	<u>POLEN</u> : Ansichten des Nationalen Rundfunkrats zu „Big Brother“	IRIS 9/01
72	O. Sidler	<u>SCHWEIZ</u> : Gegen pädophile Inhalte im Internet	IRIS 9/01
73	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Einigung auf Multimedia Home Plattform -Standard	IRIS 9/01
74	G. Cseh	<u>UNGARN</u> : Gesetz zur elektronischen Unterschrift in Kraft getreten	IRIS 9/01
75	O. Sidler	<u>SCHWEIZ</u> : Preisüberwacher verfügt niedrigere Kabelnetzgebühren	IRIS 9/01
76	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Umsetzung der Richtlinie über finanzielle Transparenz	IRIS 9/01
77	C. Palzer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Vierter Jahresbericht der KEK vorgestellt	IRIS 9/01
78	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Bund-Länder-Eörterungen zum Medienrecht	IRIS 9/01
79	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Neuer Entwurf zur Netzüberwachung	IRIS 9/01
80	J. Fucik	<u>INTERNATIONAL</u> : Internationale Schiedsgerichte – Schiedssprüche im Fall TV Nova	IRIS 10/01
81	C. Hilger	<u>EUROPÄISCHE UNION</u> : Rat der Europäischen Union: Gemeinsame Standpunkte zum geplanten Kommunikationsrechtsrahmen	IRIS 10/01
82	H. Jupe	<u>ALBANIEN</u> : Shijak TV stellt unberechtigte Übertragung von Fußballspielen ein	IRIS 10/01
83	O. Sidler	<u>SCHWEIZ</u> : Beschränkte Verbreitung von Lokalradioprogrammen über Satellit	IRIS 10/01
84	J. Fucik	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Ablehnung einer Lizenz für Radio Twist	IRIS 10/01
85	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Reform der Medienordnung	IRIS 10/01
86	A. Scheuer	<u>FRANKREICH</u> : ARTE und BBC beschließen Zusammenarbeit	IRIS 10/01
87	H. Jedras	<u>POLEN</u> : Geldstrafe für „Big Brother“-Format	IRIS 10/01
88	M. Stoican	<u>RUMÄNIEN</u> : Sanktionen wegen Verletzung von Programmgrundsätzen?	IRIS 10/01
89	E. Bobakova	<u>SLOWAKEI</u> : Intensive Bemühungen um praxisorientierte Änderung des Rundfunk- und Weiterverbreitungsgesetzes	IRIS 10/01
90	M. Zivkovic	<u>Yugoslawien</u> : Roma-Radiosender verboten	IRIS 10/01
91	O. Sidler	<u>Schweiz</u> : Bericht zur Informationsgesellschaft	IRIS 10/01
92	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Verabschiedung einer neuen Signaturverordnung	IRIS 10/01
93	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Annahme einer Verordnung zur Netzüberwachung	IRIS 10/01
94	M. Pek	<u>POLEN</u> : Gesetz zur elektronischen Signatur vom Präsidenten unterzeichnet	IRIS 10/01

95	M. Pek	<u>POLEN</u> : ePolska-Plan verabschiedet	IRIS 10/01
96	O. Sidler	<u>SCHWEIZ</u> : Übernahme der Belcom-Gruppe durch die Tamedia AG behördlich genehmigt	IRIS 10/01

Mit der IRIS Plus wurde auch in 2001 das Konzept weiter verfolgt, eine Beilage zur „IRIS – Rechtliche Rundschau“ anzubieten, welche die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors erlaubt. Sie bildet damit eine Ergänzung zu dem Aktualitäten-orientierten Newsletter IRIS. IRIS Plus hat die im Jahr 2000 begonnene IRIS Fokus-Serie über international relevante Themen unter neuem Namen und in neuer Form fortgesetzt.

EMR-BEITRÄGE IRIS Plus 2001:

1. *Scheuer, A./Strothmann, P.* „Diskriminierungsfreier Zugang zu digitalen Zugangskontrolldiensten“, in: IRIS Plus 2/01

(gemeinsam mit *Helberger, N.*, IViR)

2. *Palzer, C./Hilger, C.* „Medienaufsicht an der Schwelle des 21. Jahrhunderts: Gestaltung und Kompetenzen der Aufsichtsbehörden im Zeichen der Konvergenz“, in: IRIS Plus 4/01

3.3 *Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht*

Auch im Jahr 2001 hat das EMR die Veröffentlichung in einer eigenen Kolumne in der Zeitschrift *MultiMedia und Recht* weitergeführt. Eingefügt in die Rubrik MMR aktuell, enthält „EMR – die medienrechtliche Monatsschau“ eigenständige Beiträge des Instituts zur aktuellen Entwicklung des Europäischen Medienrechts. Hierin wird über neue medienpolitische Initiativen gleichermaßen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates sowie der europäischen Staaten referiert. Der thematische Schwerpunkt

ist im Bereich des Rundfunk- und Presserechts sowie des Rechts der neuen Medien anzusiedeln.

EMR-BEITRÄGE MMR

2001

Lfd. Nr	Verfasser	Titel	Fund-stelle
1	W. Schnur	<u>DEUTSCHLAND</u> : Bloomberg TV muss N24 im niedersächsischen Kabelnetz weichen	MMR 1/01
2	P. Strothmann	<u>IRLAND</u> : Gesetz über den elektronischen Handel 2000	MMR 1/01
3	A. Scheuer	<u>NIEDERLANDE</u> : Entscheidung zur Rechtshoheit über Veranstalter	MMR 1/01
4	K. Dahl	<u>EUROPÄISCHER GERICHTSHOF FÜR MENSCHENRECHTE</u> : Verstoß gegen Art. 10 EMRK im österr. Rundfunkrecht	MMR 1/01
5	B. Häussermann	<u>ÖSTERREICH</u> : Erlass eines Zugangskontrollgesetzes und Änderung des Rundfunkrechts	MMR 1/01
6	W. Schnur	<u>DEUTSCHLAND</u> : Entscheidung über Anrechnung der cross-promotion auf die kontingentierte Werbezeiten vertagt	MMR 2/01
7	P. Strothmann	<u>FRANKREICH/EU</u> : Fusion Vivendi/Seagram	MMR 2/01
8	K. Dahl	<u>EU</u> : Der Ministerrat „Kultur/Audiovisuelle Medien“ und die Zukunft der audiovisuellen öffentlichen Dienste	MMR 2/01
9	A. Scheuer	<u>UK</u> : Reform des Kommunikationsrechts zur Diskussion gestellt	MMR 2/01
10	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Ersteinrichtung eines Leitungsgremiums: Landesmedienanstalten fordern Regulierung des Internet	MMR 2/01
11	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Änderungen des Rundfunkstaatsvertrages treten in Kraft	MMR 3/01
12	G. Keitel	<u>FRANKREICH</u> : Sperrung von Auktionsseiten mit Nazi-Objekten für französische Nutzer	MMR 3/01
13	W. Schnur	<u>DEUTSCHLAND</u> : Kabelbelegung in Nordrhein-Westfalen weiterhin ungewiss	MMR 3/01
14	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Lizenzierung von Kundenprogrammen	MMR 3/01
15	D. Schwaninger	<u>EUGH</u> : Verurteilung Frankreichs wegen Nichtumsetzung der Richtlinie 95/47/EG	MMR 3/01
16	N. Weissenborn	<u>EU</u> : EU-Kommission genehmigt Fusion AOL/Time Warner	MMR 3/01
17	P. Strothmann	<u>EU</u> : Kommissionsbericht zu Fernsehen ohne Grenzen	MMR 3/01
18	P. Strothmann	<u>ÖSTERREICH</u> : Änderungendes Signaturgesetzes in Kraft	MMR 4/01
19	P. Strothmann	<u>EU</u> : Mitteilung der Kommission über die Sicherheit vernetzter Systeme und die Bekämpfung von Computerkriminalität	MMR 4/01
20	C. Stübs	<u>DEUTSCHLAND</u> : BLM: Neue Kabelbelegungssatzung verabschiedet	MMR 4/01
21	C. Stübs	<u>DEUTSCHLAND</u> : Kooperation von RTL und Kabelnetzbetreiber PrimaCom	MMR 4/01
22	C. Palzer	<u>EUROPARAT</u> : Empfehlung über die Unabhängigkeit und die Funktionen von Regulierungsbehörden des Rundfunksektors	MMR 4/01
23	T. Vagt	<u>EU</u> : EuGH zuständig für die Auslegung von Art. 50 TRIPS-Übereinkommen	MMR 4/01
24	T. Vagt	<u>EU</u> : Richtlinie zum Urheberrecht von EU-Parlament gebilligt	MMR 4/01

25	D. Schwaninger	<u>VEREINIGTES KÖNIGREICH</u> : Reformen des Gerichtswesens	MMR 4/01
26	C. Palzer	<u>DEUTSCHLAND</u> : BKartA: Prüfungsfrist für Einstieg der DTAG bei Beta Research verlängert	MMR 4/01
27	T. Vagt	<u>DEUTSCHLAND</u> : BGH: „Tagesschau“-Titelstreit nach über 10 Jahren beendet	MMR 5/01
28	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Neues Signaturgesetz	MMR 5/01
29	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Rechtsrahmen für Frequenznutzung konkretisiert	MMR 5/01
30	W. Schnur	<u>EU</u> : Rat erzielt politische Einigung über einen Teil des neuen Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze	MMR 5/01
31	A. Haller	<u>ÖSTERREICH</u> : Bundesregierung beschließt Punktationen für neue Rundfunkgesetze	MMR 5/01
32	W. Schnur	<u>DEUTSCHLAND</u> : Kein Haftungsprivileg für Internet-Service-Provider bei Verletzung des Urheberrechts	MMR 5/01
33	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen Auftragsproduzenten	MMR 5/01
34	T. Vagt	<u>DEUTSCHLAND</u> : Verhandlungen über Urheberrechtsabgabe für CD-Brenner gescheitert	MMR 5/01
35	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : RTL erwirbt Audio-Internetrechte der Bundesliga	MMR 5/01
36	C. Hilger	<u>DEUTSCHLAND</u> : Beilegung des Rechtsstreits zwischen ANGA und Premiere	MMR 6/01
37	A. Scheuer	ORF wird assoziiertes Mitglied bei ARTE	MMR 6/01
38	P. Strothmann	<u>EU</u> : Einwilligung von Microsoft bzgl. Kabelnetzbetreibern	MMR 6/01
39	C. Palzer	<u>ITALIEN</u> : Bewusste Regulierung von Mediendiensten?	MMR 6/01
40	P. Strothmann	<u>IRLAND</u> : Neuer Broadcasting Act 2001	MMR 6/01
41	I. Freis	<u>DEUTSCHLAND</u> : Verwertungsgesellschaften verklagen PC-Hersteller	MMR 6/01
42	W. Schnur	<u>DEUTSCHLAND</u> : Verschlüsselungstechnik bei zugangskontrollierten Diensten	MMR 6/01
43	W. Schnur	<u>BELGIEN</u> : Gattungsnamen zur Domainregistrierung freigegeben	MMR 6/01
44	C. Palzer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Umstrukturierung des deutschen Kabelnetzmarkts: Positionspapier der DLM	MMR 7/01
45	P. Strothmann	<u>EUROPARAT</u> : Parlamentarische Versammlung unterstützt Entwurf für Cybercrime-Konvention	MMR 7/01
46	I. Freis	<u>EU</u> : Verabschiebung einer Verordnung über Zugang der Öffentlichkeit zu Informationen	MMR 7/01
47	W. Schnur	<u>DEUTSCHLAND</u> : Zusammenschluss der Callahan Nordrhein-Westfalen GmbH und NetCologne gerichtlich gestoppt	MMR 7/01
48	C. Palzer	<u>ITALIEN</u> : Fusion Telepiu und Stream	MMR 7/01
49	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Einheitlicher Ordnungsrahmen für alle Medien in Vorbereitung	MMR 7/01
50	P. Strothmann	<u>EU</u> : Gerichtshof verurteilt Italien wegen Nichtumsetzung der Fernsehrichtlinie	MMR 7/01
51	A. Scheuer	<u>EU</u> : Von der Fernseh-Richtlinie zur Inhalte-Richtlinie?	MMR 7/01
52	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Entwurf eines Gesetzes zum Schutz von Zugangskontrolldiensten	MMR 7/01
53	C. Palzer	<u>DEUTSCHLAND</u> : PrimaCom setzt zwei einstweilige Verfügungen gegen die Magdeburg City Com GmbH durch	MMR 7/01
54	C. Hilger	<u>FRANKREICH</u> : Jüngste Entwicklungen im Bereich der elektronischen Kommunikation	MMR 8/01
55	C. Hilger	<u>LUXEMBURG</u> : Neue Legislative Entwicklungen im Bereich des Medienrechts	MMR 8/01
56	C. Hilger	<u>DEUTSCHLAND</u> : Bundesregierung billigt Urhebervertragsrechtsentwurf	MMR 8/01

57	G. Keitel	<u>EU</u> : Kommission unternimmt neuen Anlauf für Tabakwerberichtlinie	MMR 8/01
58	P. Strothmann	<u>EU</u> : Vorschlag der Kommission zur Cybersicherheit	MMR 8/01
59	P. Strothmann	<u>EU</u> : Erklärung des Rats zu Rassismus und Fremdenfeindlichkeit im Internet	MMR 8/01
60	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : ARD-Positionspapier zum Breitbandkabelnetz-Zugang	MMR 8/01
61	O. Sidler	<u>SCHWEIZ</u> : D-Box gefährdet die Angebots- und Meinungsvielfalt	MMR 8/01
62	J. Fucik	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Neues Rundfunkgesetz	MMR 8/01
63	E. Bobáková	<u>SLOWAKISCHE REPUBLIK</u> : Erste Änderung des slowakischen Rundfunkgesetzes	MMR 8/01
64	A. Scheuer	<u>EU</u> : Mitteilung der Kommission zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	MMR 9/01
65	C. Palzer	<u>EU</u> : Kommission beanstandet UEFA-Regeln	MMR 9/01
66	C. Hilger	<u>EU</u> : Verabschiedung der Richtlinie über das Folgerecht des Urhebers	MMR 9/01
67	G. Keitel	<u>DEUTSCHLAND</u> : Zeugnisverweigerungsrecht für Journalisten gestärkt	MMR 9/01
68	P. Strothmann	<u>EU</u> : Neue Entwicklungen beim Regelungsrahmen für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste	MMR 9/01
69	C. Palzer	<u>EU</u> : Kommission zum Recht auf Nutzung einer Parabolantenne	MMR 9/01
70	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : SLM wendet sich wegen „The Adult Channel“ an die Kommission	MMR 9/01
71	C. Hilger	<u>DEUTSCHLAND</u> : Urteil im Streit um die Urheberrechtsabgabe bei CD-Brennern	MMR 9/01
72	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Positionspapiere der DLM und der Rundfunkveranstalter zur Neuordnung des Breitbandkabelnetzes	MMR 9/01
73	P. Strothmann	<u>ÖSTERREICH</u> : Neuausschreibung von Privatradios-Zulassungen	MMR 9/01
74	C. Palzer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Rechtsstreit um PrimaCom-Kabelpolitik: Handelskammer beim LG Leipzig nicht zuständig	MMR 10/01
75	C. Hilger	<u>EU</u> : Forderung nach gemeinsamen Standards für digitales Fernsehen	MMR 10/01
76	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Neue Gesetzgebung für digitale Signaturen in Belgien und Luxemburg	MMR 10/01
77	C. Palzer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Vierter Jahresbericht der KEK vorgestellt	MMR 10/01
78	P. Strothmann	<u>ITALIEN</u> : Neue Richtlinien für Fernsehwerbung	MMR 10/01
79	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Diskussion über einen neuen Kommunikationsstaatsvertrag	MMR 10/01
80	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Zulässigkeit von Parabolspiegel-Antennenanlagen	MMR 10/01
81	A. Scheuer	<u>UNGARN</u> : Entflechtung ausländischen Medieneigentums durch Medienaufsicht	MMR 10/01
82	P. Strothmann	<u>ÖSTERREICH</u> : Liste der bedeutenden Ereignisse verabschiedet	MMR 10/01
83	P. Strothmann	<u>UK</u> : Entscheidung in der Sache TV Danmark 1 Ltd.	MMR 10/01
84	C. Palzer	<u>USA</u> : Weitere Deregulierungsbestrebungen im Bereich der Medienkonzentration	MMR 11/01
85	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Einigung auf MHP-Standard	MMR 11/01
86	C. Hilger	<u>EUROPARAT</u> : Empfehlungen zu Maßnahmen zum Schutz des Urheberrechts und verwandter Schutzrechte	MMR 11/01
87	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Umsetzung der Richtlinie über finanzielle Transparenz	MMR 11/01
88	G. Cseh	<u>UNGARN</u> : The Act on Electronic Signature entered into force	MMR 11/01
89	P. Strothmann	<u>EUROPARAT</u> : Empfehlungen zur Selbstregulierung auf dem Gebiet des Internet	MMR 11/01
90	O. Sidler	<u>SCHWEIZ</u> : Gegen pädophile Inhalte im Internet	MMR 11/01

91	O. Sidler	<u>SCHWEIZ</u> : Preisüberwacher verfügt niedrigere Kabelnetzgebühren	MMR 11/01
92	J. Fucik	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Strafen gegen TV-Sender wegen Verstoß gegen Werberegungen	MMR 11/01
93	A. Scheuer	<u>DEUTSCHLAND</u> : Reform der Medienordnung	MMR 12/01
94	C. Hilger	<u>DEUTSCHLAND</u> : Pläne der neuen Kabeleigentümer kritisiert	MMR 12/01
95	P. Strothmann	<u>DEUTSCHLAND</u> : Freispruch von Vorwurf der Schleichwerbung	MMR 12/01
96	C. Hilger	<u>EU</u> : Kommission veröffentlicht Studie zum Breitband-Internetzugang	MMR 12/01
97	A. Scheuer	<u>EU</u> : Bericht zur Daseinsvorsorge und Leitlinien für Gebührenfinanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	MMR 12/01
98	C. Hilger	<u>EU</u> : Mitteilung der Kommission zur Zukunft der Film- und audiovisuellen Industrie in Europa	MMR 12/01
99	C. Hilger	<u>EU</u> : Gemeinsame Standpunkte des Rates zum geplanten Kommunikationsrechtsrahmen	MMR 12/01
100	A. Scheuer	<u>FRANKREICH</u> : ARTE und BBC intensivieren Zusammenarbeit	MMR 12/01
101	J. Fucik	<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> : Internationale Schiedsgerichte: Schiedssprüche im Fall TV Nova	MMR 12/01
102	H. Jedras	<u>POLEN</u> : Financial penalty concerning „Big Brother“ -format	MMR 12/01
103	M.Pêk	<u>POLEN</u> : Act on Electronic Signatures signed	MMR 12/01

3.4 *Sonstige Publikationen*

Das Institut hat eine Zusammenarbeit mit den Herausgebern des „Jahrbuches Telekommunikation und Gesellschaft“ begründet und zeichnet in diesem Rahmen jährlich verantwortlich für die systematisierende und analysierende Darstellung der Entwicklung des Medien- und Telekommunikationsrechts in Europa. Im vergangenen Jahr erschien hierzu die entsprechende Chronik für den Berichtszeitraum Dezember 1999 bis Dezember 2000.

In der Zeitschrift *MultiMedia und Recht* erschienen mehrere eigenständige Beiträge, so u.a. eine Aufarbeitung der wichtigsten Entwicklungen im Bereich Rundfunk, Telekommunikation, Neue Medien, Urheberrecht, Informationsgesellschaft auf Ebene der Europäischen Union und des Europarates.

Die Veröffentlichung von ausführlichen Tagungsberichten zu mehreren im zurückliegenden Jahr durchgeführten Veranstaltungen erfolgte in verschiedenen Fachzeitschriften, darunter der *Kommunikation und Recht (K&R)* sowie der *Neuen Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ)*.

Daneben sind eine Reihe von Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu verzeichnen, die an anderer Stelle aufgeführt sind (s.: IV. Vorstand/Direktorium).

4. Partnerschaftsabkommen mit der europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedstaaten des Europarates und der Europäischen Kommission getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media-Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang weiter ausgebaut werden, so dass zu sehr vielen Ländern stabile und verlässliche Kommunikationsbeziehungen bestehen.

Aufgrund der sehr erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum wurde das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle für 2002 um zwei weitere Jahre verlängert.

Das Institut bleibt damit für den Bereich „Recht“ der EAI auch in Zukunft ein wichtiger Partner.

Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist auch die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle.

Das EMR ist dort offizielles Mitglied; der Geschäftsführer hat im Jahr 2001 an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie angehören, teilgenommen.

Aufgrund einer sehr guten Zusammenarbeit mit Vertretern des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission konnte das EMR in einigen Fragestellungen die Arbeit des Beratenden Ausschusses betreffend unterstützend tätig werden.

5. EMR – Medieninformationssysteme

5.1 *Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*

Der Auf- und Ausbau des Europäischen MedienInformationSystems – EMIS wurde konsequent weiterverfolgt. Es hat sich im Laufe des Berichtsjahres gezeigt, dass es im audiovisuellen Sektor in Europa nach wie vor einen Bedarf gibt zur:

- Nutzung einer **Datenbank** zum europäischen Medienrecht,
- Inanspruchnahme eines **Rechtsinformationssdienstes** sowie
- Beschaffung von **Dokumenten** über eine zentrale Einrichtung.

Das Medieninformationssystem hat sich als eine wichtige Säule des Dienstleistungsangebots des EMR erwiesen.

EMIS Datenbank

Die Entwicklung der Datenbank EMIS wurde auch nach Abschluss des letzten Projektjahres erfolgreich fortgeführt.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist es gelungen, mehr als 700 Rechtsakte aus dem Bereich der Mediengesetzgebung der Europäischen Union, des Europarates sowie von etwa 40 europäischen Ländern in einer oder mehreren der drei Systemsprachen Deutsch, Englisch und Französisch elektronisch zu erfassen und in formatierter Form in das System zum Download als Volltext einzuspielen. In juristisch bearbeiteter Form standen seit März etwa 450 Texte als Basis der Datenbankrecherche zur Verfügung. Weitere 250 juristisch bearbeitete Rechtsakte wurden, wie erwähnt, fertiggestellt und schließlich mit Beginn des Jahres 2001 sukzessive in die Datenbank überführt.

Im Zuge der externen Evaluierung der EDV-technischen Implementierung des Systems konnten wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Gestaltung und Fortentwicklungspotentiale der Datenbank gewonnen werden. Die Fortführung der Zusammenarbeit in diesem Projekt mit dem Auftragnehmer für die software-technische Realisierung, dem Institut der Gesellschaft zur Förderung der angewandten Informationsforschung – IAI, auf der Basis der bisherigen vertraglichen Vereinbarungen bis zum Ende des Jahres 2001 ermöglichte eine kontinuierliche Verbesserung der Funktionalitäten, auch unter Berücksichtigung der Nutzungsgewohnheiten.

Das Projekt wurde mehrfach öffentlich präsentiert. Auch zur Herstellung von Kontakten zu potentiellen Nutzern wurden entsprechende Vorführungen durch den Geschäftsführer und Projektleiter veranlasst. Hier sind v.a. Vertreter von Fördermitgliedern, aus den Bereichen des öffentlich-rechtlichen und des privaten Rundfunks sowie der Landesmedienanstalten, zu nennen.

Der Nutzerkreis der Datenbank wird regelmäßig über die Aktualisierung des Datenbestandes informiert; dies geschieht in Form des *e-mail-Newsletter* „*EMIS Update Information*“, der im Jahr 2001 insgesamt 24-mal versandt wurde. Die Reaktionen auf die Datenbank zeugen von einer hohen Akzeptanz der Leistungen des EMR. Nachdem in den Vorjahren der Aufbau des Systems im Mittelpunkt der Aktivitäten stand, nimmt nunmehr die Aktualisierung und Pflege des Informationssystems den überwiegenden Teil der erforderlichen Arbeiten in Anspruch.

EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst/ Dokumentenversand

Auch im jetzigen Berichtszeitraum wurden an das EMR wieder eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. Es zeigt sich, dass öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkunternehmen, Medienaufsichtsbehörden und mit Medienfragen befasste staatliche Stellen, Fachverbände sowie Rechtsanwälte mit zunehmender Bedeutung des europäischen Rechts und dem Recht der Neuen Medien einen steigenden Informationsbedarf zu speziellen Fragen des Medienrechts haben. Dabei interessiert häufig

die Rechtslage in einem bestimmten Mitgliedstaat; kaum seltener wird aber auch die Anfertigung einer rechtsvergleichenden Studie angefordert.

Eine wichtige Rolle spielen Einzelfragen zur Umsetzung des europäischen Richtlinienrechts in die nationale Rechtsordnung.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass in Ergänzung zu dem *Rechtlichen Informationsdienst* eine Online-Datenbank mit der europäischen Mediengesetzgebung notwendig ist. Zudem erleichtert die Rechtsdatenbank EMIS die Arbeit der Mitarbeiter des Instituts wesentlich, da sie zeitsparend effektive, umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet.

An das EMR wurden bis Jahresende 2001 eine Reihe von Rechercheanfragen unterschiedlicher Art gerichtet, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben werden. Die Anfragen wurden kostenpflichtig oder kostenfrei (für Mitglieder, die EAI, EMR-Korrespondenten) bearbeitet.

Das Gleiche gilt für den *EMIS Dokumentservice*, über den Interessenten als Ergänzung der Online-Auskünfte aus der Datenbank und dem individuellen Rechtsauskunftsdienst relevante Dokumente (Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Gutachten, Fachaufsätze etc.) anfordern können.

EMIS ID *IUS* – RECHTLICHER INFORMATIONSDIENST 2001

Lfd. -Nr.	Auftraggeber	Inhalt
1	Rechtsanwaltskanzlei	Lizenzbedingungen Hörfunk im Broadcasting Act aus 1990 und 1996
2	Parlamentarische Medienkommission	Begutachtung eines Entwurfs für ein neues Gesetz über die Freiheit der Presse
3	Institut für Bürgerliches Recht, Wien	Rumänische Mediengesetze in konsolidierter, englischer Fassung
4	Medienaufsichtsbehörde	Begriff des „Veranstalters“ im Sinne der Regelungen über die Eigenwerbung/cross-promotion in ausgewählten Medienrechtsordnungen der EU-Mitgliedstaaten
5	Priv. Veranstalter	Belgisches Telekommunikations- und Medienrecht
6	Priv. Veranstalter	Medienkonzentrationsrecht Luxemburg

5.2 *DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformationssystem* – insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienanstalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbeitung der deutschen und europäischen Medienrechtsprechung wird der Nutzen der Datenbank weiter erhöht. Aus dem Kreis der Landesmedienanstalten wurde die nach juristischen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Gerichtsentscheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung relevanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Das EMR hat in dem Bemühen, auch Dritten die Möglichkeit zur Nutzung der Datenbank einzuräumen, die Anonymisierung der bereits eingespielten Daten weiterentwickelt. Die dazu erforderlichen Arbeiten konnten teilweise durch technische Gestaltung automatisierend unterstützt werden; zum Ende des Jahres waren sie zu einem großen Teil abgeschlossen.

Der DEMIS-Newsletter, der monatlich per e-mail versandt sowie auf die Homepage des Instituts eingestellt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entscheidungen informiert, wurde um zusätzliche Funktionen erweitert. Er ermöglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Dokumente aus der Datenbank.

Unter verantwortlicher Leitung des Projektmanagers waren zum Jahresschluss annähernd 650 Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichte zum Medienrecht in das System DEMIS eingearbeitet.

Die Fortentwicklung der Abfragefunktionalitäten wurde intensiviert, eine Implementierung von mittels Schlagworten und Strukturen gesteuerten Suchen wird angestrebt.

II. PERSONAL

Zum Jahresende 2001 waren neben dem Geschäftsführer ein Volljurist als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Vollzeit-, vier Volljuristen sowie eine Sekretariatskraft im Teilzeit-Beschäftigungsverhältnis angestellt. Des Weiteren wird die Buchführung durch eine am EMR im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigte Angestellte betreut. Der Direktor, der Geschäftsführer und eine wiss. Mitarbeiterin des Instituts sowie der Geschäftsführer der EMR GmbH sind als Anwälte zugelassen.

Zusätzlich waren im Laufe des Jahres 2001 zeitweise, im Rahmen von Projektarbeiten, weitere Juristen im Institut angestellt.

Daneben wurden studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte, überwiegend für die Projekte DEMIS und EMIS am EMR tätig.

III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2001 wurden die Bemühungen fortgesetzt, den Anteil der Eigenmittel zu Gunsten der Fremdmittel weiter zu erhöhen, um die Finanzlage des Instituts weiter zu stabilisieren. Der Haushalt des Instituts konnte ausgeglichen abgeschlossen werden.

Einzelheiten sind aus den im Rahmen der Mitgliederversammlung am 1.3.2002 vorzulegenden Jahresabschluss und dem Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2001 zu entnehmen.

IV. VORSTAND / DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im Februar

2001 den Vorstand entlastet. Wahlen zum Vorstand fanden auf Grund des Fortdauerns der Amtsperiode nicht statt.

Im Laufe des Jahres 2001 haben vier ordentliche und eine außerordentliche Vorstandssitzung stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Das Direktorium hat 7 mal getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2001 geplant, die Sitzungen des Vorstandes sowie diejenige des Forschungs-Beirates vorbereitet sowie die Aktivitäten des EMR und seine Organisation behandelt. Die personelle Ausstattung des Instituts war ebenfalls mehrfach Gegenstand der Besprechungen.

Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Vorsitzender:

Vorträge

„Neuer rechtlicher Rahmen für den Electronic Commerce“, 8.3.2001, Workshop des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR) und des Kompetenzzentrums für elektronischen Geschäftsverkehr (KEG) Saar, Konferenzgebäude des Saarländischen Rundfunks, Saarbrücken.

„Nizza, die Grundrechte-Charta und ihre Bedeutung für die Medien in Europa“, 22.-23.3.2002, EMR-Tagung mit der ERA Trier.

„Europäisches Medienrecht“ 29.5.2001. Landesrundfunkkommission Nordrhein-Westfalen, Landesvertretung Nordrhein-Westfalen, Brüssel.

„Allianz von Medienrecht und Informationstechnik?“, 10.5.2001, Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR), Landtag Baden-Württemberg, Stuttgart.

„Die elektronische Kommunikation im Spannungsfeld von Medienaufsicht und Telekommunikationsregulierung“, 26.6.2001, Medienforum Nordrhein-Westfalen 2001: „Internetrundfunk und Breitbanddienste im Internet – Regulierung“, KölnMesse, Congress-Centrum West, Köln.

EMR-Tagung „Die elektronische Signatur in der öffentlichen Verwaltung“, 25.9.2001 im Deutschen Städtetag, Köln.

„Regulierung – Deregulierung – Coregulierung?“, 18.10.2001, EMR-Tagung im Rahmen der Münch-

ner Medientage 2001: „Co-Regulierung zwischen Selbstkontrolle und staatlicher Aufsicht“, München.
 „Medienaufsicht an der Schwelle des 21. Jahrhunderts – Gestaltung und Kompetenzen der Aufsichtsbehörden im Zeichen der Konvergenz“, 22.10.2001, EMR-Workshop mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI), Medienzentrum, Saarbrücken.
 „Regulierung der Medienkonzentration in Europa“, 8.-9.12.200, Akademie für politische Bildung, Tutzing.

RA Gernot Lehr, Mitglied:

Veröffentlichungen

„Regulierung für elektronische Medien“, in: Medien, Markt, Moral: Vom ganz wirklichen, fiktiven und virtuellen Leben. in: Festgabe für Bischof Hermann Josef Spital. Freiburg 2001, S. 192 - 197.
 „Bildberichterstattung der Medien über Strafverfahren“, in: NStZ 2001, S. 63-67.
 „Kurzberichterstattung über Fußballbundesligaspiele“, in: AfP, 01, S. 449 ff.
 „Städte im Internet“, in: Rtkom, 01, S. 91-102 (beide letztgen. zus. m. Brosius-Gersdorf, F.)

RA Werner Sosalla, Mitglied:

Vorträge

„Unheimliche Revolution: Die Zukunft der Kabelnetze – Ein Thema im Saarland, 22.8.2001, Tagung mit der Verbraucherzentrale des Saarlandes, Medienzentrum, Saarbrücken.
 „Medien- und Telekommunikationsaufsicht – Januskopf oder Wasserkopf“, 22.10.2001, EMR-Workshop „Medienaufsicht an der Schwelle des 21. Jahrhunderts – Gestaltung und Kompetenzen der Aufsichtsbehörden im Zeichen der Konvergenz“, Medienzentrum, Saarbrücken

Dr. Jörg Ukrow, Mitglied:

Veröffentlichungen

Kommentierung zu Titel XII „Kultur“ (Art. 151 EGV), in: Eberhard Grabitz/Meinhard Hilf (Hrsg.): Kommentar zur Europäischen Union (C.H. Beck 2001).
 Entstehungsgeschichte des Vierten Rundfunkänderungsstaatsvertrages, in: Reinhard Hartstein/ u.a.: Kommentar zum Rundfunkstaatsvertrag (Verlagsgruppe Jehle Rehm München 2001)

Dr. Stephan Ory:

Veröffentlichungen

Bauer, H./Ory, S., Hörfunkjahrbuch 2000/2001, Berlin 2001.
 „Der Schutz der ausübenden Künstler nach TRIPS und WPPT“ (Rezension Kloth), ZUM 2001, 451.
 „Ein neues Urhebervertragsrecht – Regierungsentwurf und Vorschlag aus der Medienwirtschaft“, 1793, JurPC Web-Dok. 140/2001.
 „Rechtspolitische Anmerkungen zum Urhebervertragsrecht“, ZUM 2001, 195.

Vorträge/Veröffentlichungen der Direktorialiumsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Direktor: (s.: Vorstand)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wiss. Direktor:
Vorträge (Auswahl)

„Kulturumbuch im Recht – Rechtsfragen des elektronischen Rechtsverkehrs“ 24.1.2001. Juristische Gesellschaft zu Kassel.

„Ein Blick in die virtuelle Welt des Jahres 2010 - neue Herausforderungen für den Datenschutz“ 27.3.2001. Veranstaltung Datenschutzforum „Moderner Datenschutz – neue Instrumente und Ansätze“ im Convention Center der CeBIT, Hannover.

„Modernisierung des Datenschutzrechts“ 4.4.2001. Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder, Düsseldorf.

„Allianz von Medienrecht und Informationstechnik: Hoffnungen und Herausforderungen“ 10.5.2001. Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR) „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik?“, Landtag Baden-Württemberg, Stuttgart.

„Europäisches Medienrecht“ 29.5.2001. Landesrundfunkkommission Nordrhein-Westfalen, Landesvertretung Nordrhein-Westfalen, Brüssel.

„Juristische Anforderungen an eine sichere Informationstechnik“ 28.6.2001. Strategiegelgespräch des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „IT-Sicherheit“, Köln.

„Zur Weiterentwicklung des Datenschutzrechts“ 12.9.2001. Tagung der Gesellschaft für Informatik „Verlässliche Informationssysteme, VIS 2001“, Universität Kiel.

„Elektronische Signaturen in der öffentlichen Verwaltung – Hoffnungen und Herausforderungen“ 25.9.2001. EMR-Tagung „Die elektronische Signatur in der öffentlichen Verwaltung“ im Deutschen Städtetag, Köln.

„Elektronische Signaturen – Umsetzung der Signaturrichtlinie“ 11.10.2001. Tagung „E-Commerce in Europa“, München.

„Die Modernisierung des Datenschutzrechts“ 12.11.2001. Bundespressekonferenz, Berlin.

„Brauchen wir eine globale Rechtsordnung für das Internet?“ 16.11.2001. 6. Forum Globale Fragen „Globalisierung und Kommunikation“ im Auswärtigen Amt, Berlin.

„Die Modernisierung des Datenschutzrechts, insbesondere die grundlegende Novellierung des Bundesdatenschutzgesetzes“ 22.11.2001, 25. DAFTA (Datenschutzfachtagung) „Zukunftsfaktor Datenschutz“ in der IHK Köln.

„Perspektiven bei datenschutzgerechten E-Government-Anwendungen“ 3.12.2001. Tagung „Datenschutzgerechtes E-Government“ des Landesbeauftragten für den Datenschutz Niedersachsen, Hannover.

Veröffentlichungen (Auswahl)

„Modernisierung des Datenschutzrechts“, (zus. m. Pfitzmann, A./Garstka, H.) Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, 285 S., Eigenverlag des Bundesinnenministeriums, Berlin 2001. Internet@Future, Jahrbuch Telekommunikation und Gesellschaft 2001 (als Hrsg. zus. mit H. Kubicek/D. Klumpp/G. Fuchs), 537 S. mit CD-ROM, Hüthig Verlag, Heidelberg 2001.

„Wirtschaftsfaktor Sicherheit“. nfd-Information – Wissenschaft und Praxis, 52. Jg. (2001), 23 – 30.

„Datenschutzaudit in Japan“, in: Datenschutz und Datensicherheit, 25. Jg. (2001), Heft 3, 154 - 160.

„Die elektronische Signatur im Verwaltungsrecht – Modernisierung des VwVfG und des VwZG“, in: Die Öffentliche Verwaltung, 54. Jg. (2001), Heft 6, 221 - 233

„Neue Konzepte für den Datenschutz – Das Internet als Herausforderung“, in: Ritsumeikan Law Review (Kyoto), No. 18 March 2001, 137 – 151.

„Das neue Recht elektronischer Signaturen, Neufassung des SigG und Änderung des BGB und der ZPO“, in: Neue Juristische Wochenschrift, 54. Jg. (2001), Heft 25, 1817 – 1826.

„Elektronische Signatur in der öffentlichen Verwaltung – Notwendige Anpassungen im öffentlichen Recht“, in: Picot, A./Quadt, H.-P. (Hrsg.), Verwaltung ans Netz! Neue Medien halten Einzug in die öffentliche Verwaltung“, Münchner Kreis, Berlin 2001, 153 - 167.

„Die Signaturrechtlinie der EG und ihre Umsetzung“, in: Ehlers, D./Wolffgang, H.-M./Pünder, H. (Hrsg.), Rechtsfragen des Electronic Commerce, Köln 2001, 57 – 93.

„Das neue G 10 und die Bekämpfung des Terrorismus“, in: MultiMedia und Recht, 4. Jg. (2001), Heft 10, 633 – 634.

„Datenschutz im Internet – der deutsche Ansatz“ (auf japanisch), in: Kwangkei Gakuin Social Science Review (Osaka) 2001, 733 - 741.

RA Alexander Scheuer, Geschäftsführer:

Veröffentlichungen

„Europäisches Medienrecht – Entwicklungen des Jahres 2000“, in: Kubicek, H./ Klumpp, D./ Fuchs, G./ Roßnagel, A. (Hrsg.), Internet@Future, Jahrbuch Telekommunikation und Gesellschaft 2001, Heidelberg 2001. (mit Strothmann, P.).

„Diskriminierungsfreier Zugang zu digitalen Zugangskontrolldiensten“, in: IRIS Plus 2001-1 (mit Helberger, N./Strothmann, P.).

OLG Stuttgart: Anwendung Brutto-/Nettoprinzip bei Unterbrecherwerbung im Fernsehen (Beschlussanmerkung), in: MMR, 2001, S. 75 ff.

Fernsehen und Medienkonzentration – Regulierungsmodelle auf nationaler und europäischer Ebene: Deutschland, in: IRIS Spezial 2001 (mit Häussermann, B.).

V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

In Kooperation mit der Saarland-Sporttoto GmbH lud das EMR am 9. März 2001 zu einer Arbeitssitzung des Forschungsbeirates nach Saarbrücken ein. Dem Forschungsbeirat gehören folgende Personen als Mitglieder an:

- Prof. Dr. Herbert Bethge, Universität Passau
- Prof. Jos Dumortier, K.U. Leuven
- Dr. Marc Furrer, BAKOM, Biel
- Prof. Dr. Michael Holoubek, Wirtschaftsuniversität Wien
- Prof. Dr. Günter Hirsch, Bundesgerichtshof Karlsruhe
- Prof. Dr. Wolfgang Knies, Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Dr. Dr.h.c. mult. Georg Ress, Europäischer Menschenrechtsgerichtshof, Straßburg
- Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, BLM, München
- Thierry Stoll, GD Informationsgesellschaft, Europäische Kommission, Brüssel
- Dr. Arthur Waldenberger, FSM, Berlin

Im Rahmen der Sitzung wurden insbesondere die Herausforderungen des europäischen Medienrechts diskutiert. Nach der Begrüßung und Einführung in die Thematik durch den wissenschaftlichen Direktor des EMR, Herrn Prof. Dr. Alexander Roßnagel, referierte Herr Dr. Ukrow über die Selbstregulierung im Internet, Herr Wolfram Schnur über die Allianz von Recht und Technik. Die Entwicklungslinien der Forschungstätigkeit wurden erörtert.

VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR

Das EMR hat 83 ordentliche Mitglieder. Die Bemühungen zur Erweiterung des Kreises der Fördermitglieder werden fortgesetzt.

VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse auch in Brüssel repräsentiert.

VIII. EMR-BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtswissenschaften fortlaufend aktualisiert. Weiterhin wurde auch fremdsprachige Fachliteratur angeschafft; dieser Literaturbestand wird kontinuierlich weiter ausgebaut. Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres von Forschern aus dem In- und Ausland genutzt sowie von einer Reihe interessierter Studenten/Studentinnen der Rechtswissenschaften besucht.

IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Die *EMR-Broschüre* wurden im zurückliegenden Jahr überarbeitet und an eine Vielzahl von Interessenten anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen durch Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen verteilt.

- Die *EMR-Homepage* wird ständig aktualisiert. Neben der Darstellung der Organisation des Instituts wurden weitere Informationen zum aktuellen medienrechtlichen Geschehen in die Website aufgenommen. Im Bereich „News“ werden jüngste Aktivitäten, Presse-

mitteilungen und sonstige Informationen publiziert. In der Rubrik „Intern/Vorstand/Publikationen aus dem Vorstand und Direktorium des EMR“ sind Beiträge zu Tagungen oder Fachzeitschriften und Sammelwerken abruf- sowie Fundstellen von weiteren Veröffentlichungen erschließbar. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen des EMR angekündigt und auf Publikationen in der EMR-Schriftenreihe verwiesen.

- Das EMR hat den Versand von Presse-Informationen intensiviert. Dieser durch einen Fax-Server unterstützte Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.

- Zudem wurden mit der Aufnahme von Links erweiterte Informationsmöglichkeiten zu anderen Medieninstituten bzw. relevanten Informationsquellen erschlossen. Die vielseitigen Reaktionen zeigen, dass die elektronische Eigendarstellung auf gute Resonanz stößt und weitgehend genutzt wird.

- Das EMR nutzte bei der Mehrzahl der Veranstaltungen den *Infostand*. Auf besonderes Interesse der Besucher sind Online-Präsentationen der Informationssysteme DEMIS und EMIS gestoßen.

- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. der Intendant des SR, der neue Direktor der LMS, der Direktor Europäische und Satellitenprogramme des ZDF, der Mini-

erialdirektor des Beauftragten für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, der Juristische Direktor und der stellv. Justitiar des Fördermitglieds RTL Group, der Geschäftsführer der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF), Vertreter anderer Medieninstitute, von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Landesmedienanstalten, Fachverbänden sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt. Die Datenbanken des EMR wurden ebenfalls ausführlich vorgestellt und erörtert.

X. TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Im Jahre 2001 hat das EMR als Kooperationspartner der AUDIMETRIE S.A., Brüssel, an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur zu dem Thema: *„Überwachung/Monitoring der Anwendung der Regeln der Richtlinie Fernsehen ohne Grenzen betreffend die Bereiche Fernsehwerbung, Sponsoring und Teleshopping in den Mitgliedstaaten“* teilgenommen. Im Dezember wurde der Zuschlag erteilt.

Ferner bewarb sich das Institut um die Durchführung einer weiteren Studie der Generaldirektion Bildung und Kultur, die die Frage der *Alterseinstufung audiovisueller Werke in den EU- und EWR-Mitgliedstaaten* zum Gegenstand hat. Hierbei fungiert der Verein zur Förderung der Medienforschung e.V. an der Uni-

versität Mannheim als Kooperationspartner (Leiter: PD Dr. Jürgen Grimm). Entsprechend den Ausschreibungskriterien waren jeweils internationale Konsortien mit Partnern aus dem Bereich des EMR Media-Network gegründet worden.

XI. TEILNAHME VON EMR VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2001 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert. Der Direktor konnte als Podiumsteilnehmer mehrfach Position zu medienrechtlichen Fragen auf dem Gebiet der Werbung und Medienkonzentration sowie weiteren rundfunkrechtlichen Aspekten beziehen, der Wissenschaftliche Direktor hat an einer Vielzahl von Veranstaltungen als Referent mitgewirkt, der Geschäftsführer war als Vortragender zu einer Tagung in Brüssel sowie als Diskussionssteilnehmer zu Konferenzen in Amsterdam und Straßburg eingeladen. Weitere Veranstaltungstermine, vor allem auf Ebene des Europarates, wurden wahrgenommen.

XII. EMR-MEDIA-NETWORK – ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN / KONTAKTE ZU EUROPÄISCHEN MEDIENAUF SICHTS-BEHÖRDEN

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR-MEDIA-NETWORK konnte erneut intensiviert werden. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2001 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Im Bereich des NETWORKS-WEST hat sich herausgestellt, dass insbesondere stabile Informationskontakte in die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande und die skandinavischen Staaten bestehen müssen, da rechtsvergleichende Untersuchungen des Informationsbedarfs sich typischerweise auf diese Staaten konzentrieren.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau
- PCMLP, Oxford
- Baltic Media Centre, Svaneke

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es hat sich gezeigt, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu der französischen, englischen, niederländischen, luxemburgischen, schweizerischen, österreichischen, schwedischen Medienaufsichtsbehörde und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern ergeben.

XIII. EMR GMBH

Das EMR bleibt als Minderheitsgesellschafter an der im Dezember 2000 gegründeten „EMR Consulting & IT-Systems GmbH“ beteiligt. Die GmbH vermarktet die Online-Datenbanken des EMR. Ende September 2001 wurde Herr Rechtsanwalt Werner Sosalla zum neuen Geschäftsführer der EMR GmbH von der Gesellschafterversammlung bestimmt.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2002

Das INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT wird sich auch im Jahr 2002 neuen Herausforderungen stellen.

Die wissenschaftliche Ausrichtung des Instituts soll durch Thematik und Ausrichtung mehrerer Veranstaltungen betont werden. Diesem Ziel dienen auch Anstrengungen, durch vermehrte Publikationstätigkeit die vom EMR besetzten Themenfelder öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren. Ferner wird angestrebt, gezielt Forschungsprojekte und Gutachten zu akquirieren und so einerseits die Befassung mit aktuellen Fragestellungen des europäischen Medienrechts auf den Bereich der neuen Medien, des Datenschutzes und der Telekommunikation auszudehnen, andererseits im Zuge solcher Vorhaben Gelegenheit zu personellem Wachstum und akademischer Qualifikation zu geben.

Im Zusammenhang mit der Verlegung des Sitzes des Instituts in das neu errichtete Medienzentrum auf den Saarterrassen in Saarbrücken gewinnt die Zielsetzung Konturen, verstärkt auch Beratungsdienste anbieten zu können.

Auf Grund der Struktur der sich ansiedelnden Unternehmen aus dem Medienumfeld sollen diesbezügliche Beziehungen etabliert werden.

Die Weiterentwicklung grenzüberschreitender neuer Medientechnologien und die fortschreitenden Zusammenschlüsse der europäischen und weltweit agierenden Unternehmen werden weitere Akzente für das europäische Medienrecht setzen, so dass eine starke internationale Aufstellung des Instituts und ein flexibles Handlungskonzept erforderlich sind.

Konzentriert müssen täglich vielfältige weitere Anstrengungen unternommen werden, das EMR in seiner Ausrichtung als professioneller Dienstleister für europäische Medienunternehmer zu etablieren.

Das EMR auf einen Blick:

<u>Gründung:</u>	Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990	
<u>Rechtsform:</u>	Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit	
<u>Organe:</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Mitgliederversammlung – Vorstand 	
<u>Mitglieder:</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Ordentliche Mitglieder (z.Zt. etwa 80) – Fördermitglieder (öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, Landesmedienanstalten, etc.) 	
<u>Einrichtungen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR) – Direktorium (Direktor, Wissenschaftlicher Direktor, Geschäftsführer) – EMR Media Network (z.Zt. etwa 140 Korrespondenten aus 35 Mitgliedsstaaten des Europarates) 	
<u>Vorstand:</u>	RA Thomas Kleist (Vorsitzender), RA Reinhold Kopp (1. stellv. Vorsitzender), Dr. Norbert Holzer (2. stellv. Vorsitzender), RA Gernot Lehr, Steffen Müller, RA Werner Sosalla, Dr. Jörg Ukrow	
<u>Direktorium:</u>	RA Thomas Kleist (Direktor), Prof. Dr. Alexander Roßnagel (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander Scheuer (Geschäftsführer)	
<u>Tätigkeiten:</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Veranstaltungen – Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS) – Gutachten – Forschung – Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken) 	
<u>Mitarbeiter:</u>	Geschäftsführung, juristische Mitarbeiter (3 Stellen), Wissenschaftliche Hilfskräfte (3) Sekretariat, Buchführung	
<u>Adresse:</u>	Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)	
	Medienzentrum	Verbindungsbüro Brüssel
	Nell-Breuning-Allee 6	46, Avenue de la Renaissance
	D-66115 Saarbrücken	B-1040 Brüssel
	+49 - 681 - 99 275 11	+32 - 2 - 732 67 23
	+49 - 681 - 99 275 12	+32 - 2 - 732 71 14
	Internet:	http://www.emr-sb.de
	eMail:	emr@emr-sb.de